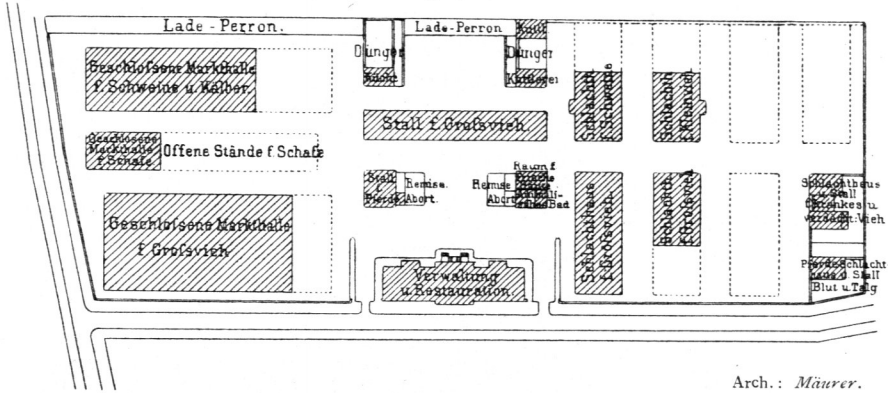


bei Schweinen von Vortheil) derart mit diesen Perrons verbunden sind, daß diese Thiere durch Buchten direct in die Markträume getrieben werden können.

α) Einen in directester Verbindung mit einem Schlachthofe stehenden Viehmarkt zeigt die in Fig. 362 gegebene Anlage in Elberfeld, einer Stadt von ca. 94 000 Einwohnern, welche von *Mäurer* im Jahre 1879 geschaffen wurde<sup>155)</sup>. Die Anlage ist deshalb interessant, weil sie den Bedürfnissen einer mittelgroßen Stadt in einfacher Weise Rechnung trägt.

275.  
Beispiele.

Fig. 362.



Schlachthof und Viehmarkt zu Elberfeld<sup>155)</sup>.

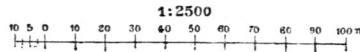
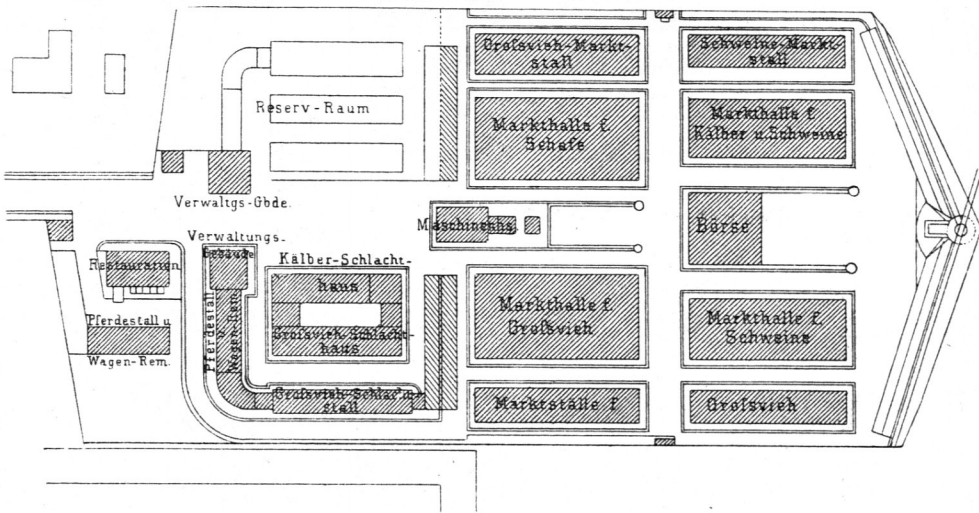


Fig. 363.



Schlachthof und Viehmarkt in Dresden<sup>156)</sup>.

β) Der Viehmarkt in Dresden<sup>156)</sup>, einer Stadt von ca. 220 000 Einwohnern, steht in directester Verbindung mit dem Schlachthofe (Fig. 363), welche zusammen ein Rechteck von 243<sup>m</sup> Länge und 141<sup>m</sup> Breite einnehmen. Der Schlachthof bedeckt 118,12 a, der Viehmarkt 224,52 a, zusammen 342,64 a. Der Markt wird Montags und Freitags abgehalten.

<sup>155)</sup> Siehe: Reifebericht der Commission zur Befichtigung von Schlachthäusern. Wiesbaden 1878. Deutsche Gemeinde-Zeitung 1882, S. 241. Centralbl. f. allg. Gefundheitspf. 1882, S. 221.

<sup>156)</sup> Siehe: Reifebericht der Deputation zur Befichtigung auswärtiger Schlachthäuser und Viehmärkte. München 1873. WENZEL. Die Einrichtungen der Viehmärkte und Schlachthäuser in den Hauptstädten Europas. Wien 1874.